

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:

pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IX. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. März 1885.

*

No. 6.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Ueber Universalzeit und Decimal-Theilung der Zeit II. — Uhr und Zeit II. — Uhren mit Universal- und Nationalzeit. — Ueber das Stimmen und Reparieren der Musikuhren und mechanischen Musikwerke IX. — Aus der Werkstatt (Mitnehmer und Mitnahmevermittler. Schleif- und Polirvorrichtung.) — Die Kaiser-Wilhelm-Spende. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Hannover, Wiesbaden, Barmen-Elberfeld.) — Vermischtes (Uhrmacherschule in Locle. Neues Stempelzeichen für Gold und Silber) — Briefkasten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Bei Schluss des ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um rechtzeitige Erneuerung desselben, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im Besonderen machen wir darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pl. nachliefern.

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifenband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,00 öst. Währ. pränumerando.

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich.

Hochachtungsvoll

Die Expedition.

Bekanntmachung.

In der im Beisein des Unterzeichneten am 7. März zu Glashütte abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule wurde der Uhrenfabrikant, Herr J. Assmann, einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. In Gemässheit des § 5 der Schulordnung bestätigen wir hiermit die vollzogene Wahl und halten uns überzeugt, dass sie der Anstalt zum Wohle gereichen wird.

Die Aufnahme von Schülern, die mit Beginn des neuen Schuljahres, 1. Mai, eintreten werden, nimmt einen so erfreulichen Fortgang, dass bereits 20 Aufnahmen fest abgeschlossen sind und noch weitere Aufnahmegesuche vorliegen. Bei diesem bedeutenden Zugang neuer Schüler ersuchen wir dringend, noch beabsichtigte Aufnahmemeldungen, mit den nöthigen Zeugnissen begleitet, baldigst an Herrn Director Lindemann in Glashütte einzusenden.

Auf verschiedene Anfragen bringen wir den Herren Collegen zur Kenntniss, dass der Verbandstag zu Hannover in der Zeit vom 2. bis 4. August d. J. abgehalten werden wird, falls nicht noch besondere Umstände eine Aenderung nothwendig erscheinen lassen sollten.

Der Central-Verbands-Vorstand.
R. Stäckel.

Ueber Universalzeit und Decimal-Theilung der Zeit.

Von

Dr. Hirsch, Director der Sternwarte zu Neuchâtel.

(Fortsetzung von No. 5 und Schluss.)

Aus den Angaben, welche wir den Protokollen der Conferenzen zu Rom und Washington entlehnt haben, geht hervor, dass die Universalzeit nur für die ohne Zweifel wichtigen, aber doch immerhin beschränkten Wirkungskreise der Wissenschaft und der grossen Verkehrs-Anstalten vorgeschlagen worden ist, während man im gewöhnlichen Leben fortfahren würde, sich der bisherigen Ortszeit zu bedienen. Selbst in diesem beschränkten Umfange, nämlich für alle die Fälle in denen eine solche vortheilhaft gefunden wird ist die Universalzeit weit davon entfernt überall eingeführt zu werden, und ist dies meines Wissens auch noch nirgends geschehen. Die Vertreter der verschiedenen Regierungen, welche an der Conferenz zu Washington theilgenommen haben, waren nicht mit der nöthigen Vollmacht versehen, um einen internationalen Vertrag unterzeichnen zu können; aus diesem Grunde konnte die Conferenz auch keinen Vertrag abschliessen; sie wurde nicht einmal durch die Unterzeichnung eines diplomatischen Protokolls beendet, sondern musste sich einfach, wie diejenige in Rom, darauf beschränken, den Regierungen ihre Vorschläge zu unterbreiten. Jeder derselben steht es frei, zu entscheiden, ob und in welcher Weise sie davon Gebrauch machen will, und zu welcher Zeit und zu welchem öffentlichen Dienste die Universalzeit eingeführt werden soll. Nun aber konnten die Erfolge, welche durch die Uebereinstimmung der Gelehrten, trotz des Widerstandes von Seiten Frankreichs, auf der Conferenz zu Rom erzielt worden sind, von den Diplomaten wegen der, wie wir eingestehen müssen, sehr ungünstigen politischen Lage, auf der Conferenz in Washington leider nicht realisirt werden, besonders in Bezug auf